

## **GriwaGroup Holding AG**

### **Ferienwohnungsvermietung – mit Herzblut und Liebe zum Detail**

Ein wichtiges Standbein der Gruppe ist die GriwaRent AG. Ihr Spezialgebiet ist die Vermietung von Ferienwohnungen und Chalets. Geschäftsführerin Susan Lerch-Stettler und ihren Mitarbeiterinnen liegt das Wohl der Gäste besonders am Herzen.

von Dennis Rhiel

Das Team der GriwaRent AG kümmert sich mit vollem Einsatz um alle Kundenwünsche: Susan Lerch-Stettler, Geschäftsführerin (rechts), Amanda Abegglen, Sabrina Schuster, Vivienne Bosboom und Michelle Gerber (vlnr).Fotos: Dennis Rhiel

Grindelwald als touristisch beliebtes Ausflugs- und Feriendomizil lockt jedes Jahr mit seinem Bergpanorama von Wetterhorn, Eiger, Mönch und Jungfrau viele begeisterte Besucherinnen und Besucher an. Entsprechend haben sich viele Immobilienbesitzer dazu entschlossen, ihre Liegenschaft den Gästen als Ferienwohnung zur Verfügung zu stellen, damit diese die mannigfaltigen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten im und um den Ort nutzen können. Markus Friedli gründete im Jahr 2005 die GriwaRent AG, um, wie er sagt, «etwas gegen die kalten Betten» in Grindelwald zu unternehmen.

Die GriwaRent AG verfügt über eine vielfältige Auswahl an Mietobjekten. Sei es ein heimeliges Chalet, eine komfortable Ferienwohnung mit hohem Ausbaustandard oder einfach eine gemütliche Wohnung zu einem attraktiven Preis. Bei der Suche und Auswahl beraten Geschäftsführerin Susan Lerch-Stettler und ihr fünfköpfiges Team aus jungen und dynamischen Mitarbeiterinnen ihre Kunden flexibel, professionell und zielorientiert. Dabei haben sie das Ziel, dass sich ihre Gäste in den Ferien richtig erholen können und auch sollen. Dazu gehört es sich für das Team, dass die Kunden von Beginn ihres Aufenthalts bis zum Ende entsprechend betreut werden. Die GriwaRent AG hält nicht nur detaillierte Information über den Ort bei der Schlüsselübergabe bereit, sondern trägt auch dafür Sorge, dass auf Wunsch der Kühlschrank bereits für das erste Frühstück gefüllt ist. Zudem können auch Ski- und Schlittelpässe organisiert werden. Die neue Geschäftsführerin erzählt, was für sie das Wichtigste bei der Vermietung von Ferienwohnungen und Chalets ist.

**Susan Lerch-Stettler, ein kurzer Hinweis zu Ihrer Person bitte.**

**Susan Lerch-Stettler:** Ich bin Susan Lerch-Stettler, 42 Jahre alt, komme ursprünglich aus dem Seeland. Vor rund zehn Jahren bin ich ins Berner Oberland, genauer nach Interlaken, gekommen und auch hier geblieben. Ich habe die höhere Hotel- und Gastronomieschule in Thun absolviert, bin von dort in den Verkauf gewechselt und habe berufsbegleitend die Ausbildung zur eidgenössisch diplomierten Verkaufsleiterin abgeschlossen. Vor rund dreieinhalb Jahren bin ich zur GriwaGroup gekommen, habe allerdings nicht bei der GriwaRent angefangen, sondern bei der GriwaTreuhand.

Chalets für gehobene Ansprüche sind eine Spezialität der GriwaGroup.

**Durch Fleiss und Willen sind Sie zur GriwaRent gekommen. Wie fühlen Sie sich mit der Übernahme des Unternehmens als Geschäftsführerin?**

Es ist gegenüber Markus Friedli eine sehr grosse Dankbarkeit vorhanden. Und ich muss sagen, ich finde es unglaublich, dass er das macht. Das ist ein riesiger Schritt und eine sehr starke Leistung. Und wir drei Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sind sehr dankbar, dass Markus Friedli uns diese Möglichkeit offeriert hat. Denn seien wir mal ehrlich, wenn er uns diese Chance nicht gegeben hätte, wäre es für uns drei quasi unmöglich, so etwas in dieser Art und Weise und Kategorie selbst auf die Beine zu stellen. Ich habe schon vorher sehr viele Freiheiten von Markus Friedli bekommen und konnte das Unternehmen weitgehend so führen, wie ich das für richtig erachtet habe. Selbstverständlich stand er immer mit Rat und Tat zur Seite, das tut er übrigens bei jedem der drei neuen Geschäftsführer auch jetzt noch. Er stärkt uns immer den Rücken und ist unser Ansprechpartner. Er hat uns das Vertrauen geschenkt, dass wir einfach «machen» können.

**Was glauben Sie, woher kommt dieses Vertrauen von Markus Friedli in Ihre Kollegen und Sie?**

Also wenn wir von der GriwaRent reden, darf ich sagen, dass wir im vergangenen Jahr sehr erfolgreich waren. Zudem haben wir uns diese Chance und das Vertrauen sicherlich auch stückweise erarbeitet, dafür sprechen die Zahlen der vergangenen Jahre. Das ganze Team und jeder Einzelne haben sehr viel Arbeit und sehr, sehr viel Herzblut in die Sache gesteckt.

**Wie gross wird bei der GriwaRent der Aspekt der Professionalität geschrieben?**

Wenn wir in der Hochsaison beispielsweise Gäste haben, die in 85 Wohnungen auschecken und auch einchecken, haben wir schnell um die 400 Leute, die an einem Tag bei uns ins Büro kommen. Als GriwaRent sind wir da ein bisschen auch Speerspitze der Gruppe. Wir haben oft mit vielen verschiedenen Persönlichkeiten und anderen Kulturen zu tun. Es ist unsere Herausforderung und unser Anspruch, jeden Gast entsprechend zu bedienen und ihm ein wohliges Gefühl des Willkommenseins zu bieten. Bei uns sollen sich die Gäste geborgen fühlen. Wenn es die Gäste möchten, holen wir sie auch beispielsweise in Zürich ab und organisieren ihnen auch, wenn sie wollen, ihre Skiausrüstung. Ein Rundum-Service. Ausserdem begleiten wir die Gäste direkt mit in die Wohnung und erklären ihnen alle Gegebenheiten inklusive der Infrastruktur.

**Das ist aber eine ganz schön breite Palette an Dienstleistungen.**

Wir haben rund 500 Betten, die wir bewirtschaften und die im ganzen Ort verstreut sind. Ich glaube, es braucht dabei sehr viel Organisation und Liebe zum Detail, welche ich mit meinem Team den Gästen zuteil werden lassen will. Man muss das von A bis Z komplett durchziehen. Wir sind sieben Tage die Woche für unsere Gäste erreichbar.

**Was sind die nächsten Herausforderungen für das Unternehmen, und welche Rolle spielen Sie dabei?**

Eine grosse Herausforderung, die jetzt auf uns zukommt, ist sicherlich, dass wir drei neuen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer unseren Weg zusammen finden. Wir müssen jetzt enger zusammenarbeiten als vorher. Sicher, wir haben vorher auch eng zusammengearbeitet, allerdings hatte da jeder seinen eigenen Bereich. Jetzt sind wir zusammen für eine Gruppe verantwortlich, in der die einzelnen Unternehmen stark aufeinander aufbauen und eine Wertschöpfungskette generiert haben. Diese Synergieeffekte wollen wir natürlich weiterhin nutzen und auch vertiefen.